

# Das Königreich der Abissiner.



**A** ist auch unter den theilen Africa Ethiopia gelegen. Dieses ist zweyerley das eine wird inwendig welches auch Ober-Morenland; das ander aber / außwendig oder Nider-Morenland genennet / zu welchem diese Landschaften gehören: Congi, Monomotapa, Zangibar und Ajan. Das Ober theil von Ethiopien begreift in sich das Königreich der Abissiner. Dieses Reich wird gegen Aufgang von dem Arabischen Meerschhof / vnd den Landschaften Ajana vnd Zangibara: gegen Mittag / von Monomotapa; gegen Nidergang von den Königreichen Congo vnd Medar; gegen Mitternacht von Nubia vnd Egypten beschloffen. Der König beherrscht diese Länder / den sie Priester / oder Pretiosum Ioannem, das ist / den wehren Priester Johan vnd in gemeyn / Prete Gianni heissen / vñ zwar solches auß einem grossen nunmehr angenommenen Irthumb / weil selbiger vor zeiten in dem Königreich Asien Tenduc genant / regiert hatte. Von den Völkern Abasenis, meldet Stephanus in beschreibung Arabien: daher glaubwürdig ist / daß selbige nach dem sie ober den Arabischen Meerschhof geschiffet / in Africam sich begeben haben; oder diese seind abereits in Africa an der linden seiten des jetz gemelten Meerschhoffes gewesen / also dreysaltig Arabien gelegen / oder viel mehr gesetzt wird / diese aber ist nun vnterm Reich der Abissiner. Etliche vermeynen doch / daß von dem Arabischen wort Elhabaschi (also nennen die Moren ihren König oder Fürsten) sey gewechselt Abassi, vnd hernach Abasseni, darauß daß endlich durch veränderung etlicher Litter der Name der Abissiner ersprossen vnd kommen ist. Vor zeiten ist diese Landschaft allein von Königinnen beherrscht worden: Daher im Alten Testament gefunden wird / daß zu dem König Salomoni gekommen sey die Königin von Saba, vmb seine oberauß wunderliche Weisheit anzuhören; Diese Königin ist genennet gewesen Maqueda. Die Könige von Moehrenland glauben / daß sie auß dem Stamme Davids vnd Salomons entsprossen seind / vnd auß diesen vrsachen pflegen sie sich Kinder Davids / Salomons / ja der heiligen Patriarchen zu heissen; sintemal sie erdichten / daß die jetz gemelte Maqueda auß dem Salomone einen Sohn empfangt / welchen sie Meilech geheissen / hernach David genennet: dieser sagen sie / als er das zwantzigste Jahr erreicht habe / seye von der Mutter zu dem Salomoni, als seinem Vatter vnd Lehrmeister geschickt worden / vmb sich in den studis der Himlischen Weisheit zu exerciren. Welches er auch erlanget / daß dieser Meilech oder David auß julas Africa.

sung Salomonis Priester vnd viel adeliche Gesellschaften auß den zwölff Geschlechtern vnd von einem jedern absonderlich zu sich genommen / ist also wieder ins Königreich Morenland kommen / vnd zum Reich befördert worden / auch gleichherhand das Gesetz des Herrn / sampt dem Gebrauch der Beschneidung dar eingeführt. Dieses ist der erste anfang der Jüdischen Religion in Ethiopia oder Morenland gewesen / vnd als sie sagen / so wird bis auß den heutigen tag keiner zu bedienung des Königs geheimnissen vnd Canonicat zugelassen / es sey dann / daß er verwandten habe vom Stamm auß Iudaea entsprossen: der halben ist von diesen das Judenthumb alhier fortgeplanket / in deme die Ethiopes oder Moren die Bücher der Propheten behalten / vnd nach Hierusalem omb zu beten / gereiset seind / welches auß der History des Eunuchi der Königin Candaces Praefect (die eigentlich Judith genennet ist) abgenommen werden kan / welcher als er von dem Apostel Philippo getauft worden / vñ die Christliche Religion angenommen / widerkehrend in Ethiopia nicht allein die Königin / sondern auch einen grossen theil der Königlichē familien vnd des volcks getauft hat / vñ welcher zeit an die Ethiopes Christen zu seyn angefangē haben. Von dieser Vöcker sitten vnd weise zu leben / wie auch ihrer Religion / haben wir folgende wenig wort auß des Francisci Alvaresii Reissbüchlein in Italienischer sprach außgangen / genommē: Diese Landschaften haben ein grosse Anzahl Mönch vnd Nonnen Clöster: In der Männer Clöster mag kein weibsperson gehen / noch ein thier weiblichen geschlechts: dieser vöcker Mönche halten die Fasten / so 50 tag wehret / am meisten mit wasser vnd brodt / in deme man hier einen grossen mangel an fischen leidet / insonderheit in den Mitteländischen orten / vnd wievol ihre flüsse oder bäche viel fisch haben / so ligen sie doch dem fischfang nicht ob / weil sie dessen kein wissenschaft haben: etliche von diesen essen in der jetzgedachten Fasten zeit kein brodt / sondern leben allein von den kreutern der Erden. Es seind ihrer etliche / so die ganze Fasten zeit ober nicht schlaffen / allein daß sie bis an das kin in dem wasser sitzen; in ihren Kirchen haben sie nach vnserer manier auch Glocken / die doch gemeynlich steinere seind. Die Priester haben Weiber / halten Nisse / vnd verrichten ihre Processiones mit Crucifern vnd Wehrauch fässert. Die Mönche haben lang haar / die Priester nicht also. Beydersits ziehen sie keine schuch an / auch mag keiner (ob er gleich ein Ley ist mit schuchen in die Kirch gehen. Sie feyeren den Sambstag vnd Sonntag. Werden alle beschnitten / auch die Weiber; in gleichem werden sie getauft im Nahmen Gottes des Vatters / des Sohns vnd des h. Geistes /

Innen Big Morenland oder das Abissinische Reich.

Ende.

Fertigung von Pretioser Johan.

Reich der Alten.

Verfertigung der Weltgion.

Bewertheit.

Das ist die so im Lande es wohnet er haffig.

Benin.

Benin. In dem Lande es wohnet er haffig.



### Das Königreich der Abissiner.

sies/ doch nicht für dem vierzigsten Tag/ das ist/ wann sie 40 Tage alt worden sind; die dieses Alter nicht erreichen/ sterben ohne Tauff. Allen getaufften geben sie auch die H. Eucharistin/ mit einem theil wasser/ damit es desto süßlicher kömme genossen werden. Die eigentliche Namen so den getaufften gegeben/ sind alle einer bedeutunge. Sie sagen das sie bekehret worden sind von der Königin Candaces, so Iudith genemmet gewesen/ welcher in der Apostel Geschichten gedacht wird. Haben ein Buch/ welches in 8 Theile getheilet ist/ so sie Manda vnd Abetilis nennen; Sie geben für/ dieses buch seye von den Aposteln/ so alle bey einander zu Hierusalem versamblet gewesen/ geschrieben worden/ dessen Inhalt sie am allerflüchtigsten nachkommen. Das gemeyne Volk nimbt drey Weiber/ nach dem sie reich sind vnd selbige ernehren können/ aber dieselbige werden von den geistlichen auß den Kirchen geschlossen. Sie mögen sich auch von einander scheiden. Im ganzen Königreich findet man kein kupfferne münz oder geld/ sondern an dessen statt haben sie pur vnd ohngemachtes Gold. Das Salz (so gemeynlich durch ganz Asien geschicht) wird mit vieler Landfachen verwechselt; dasselbige macht anderwärts das Eisen/ gleich eines knopffs form/ rein. Der pfeffer aber/ ist bey ihnen in einem solchen werth/ das man alles/ was auch einer kaufen wil/ dafür leichtlich bekommen kan. Es haben diese Landschaften bey nah alle geschlechter von thieren/ als Vögel/ Elephanten/ Löwen/ Tiger/ das scharfsichtige thier Lynx/ Affen vnd Hirsche (dieses widerstredet der Alten meynung/ die da wollen das Africa keine Hirsche habe.) Aber Alvarezius sagt/ das er die 6 jahr ober/ welche er in selbigen orten zugebracht/ keinen Bär noch Küniglein gesehen habe. Es ist auch an diesen orten gleich in Egypten/ ein sonderliche plage von heuschrecken/ der dan ein solche anzahl unterweilen gefunden wird/ das sie auch scheinen mit ihrem schwarz die lufft zu bedeckē/ mit einer solchen menge fliegend/ bald zu dieser/ bald zu einer andern Provinz/ vmb solche feindlich zu beleidigen; auch fressen sie allen saamen auff/ vnd zerbeißen der Bäume Blätter vnd Rinden/ wie ingleichen die brüche vnd wiesen/ das auch die Inwohner ihre alte wohnungen verlassen/ vnd auß mangel der Speise anderwärts hin fliehen müssen. Es wird in mehr Königreiche abgetheilet/ deren Name sind: Dahila, Barnagallo, Dangali, Dobas, Trigemahon, Ambiancanta, Vangue, Bagamidri, Belegnanze, Angore, Balli, Fatigar, Olabi, Bara, Gemen, Fungi, Tirur, Esabala, Malemba. Wenig Städte sind im ganzen Reich. Sie wohnen gemeinlich an kleinen Landstrassen/ in Häusern auß kreid vnd stroh auffgebauet. Der König selbst (so wie man

sagt/ einer weissen farben seyn sol) wohnet vnter den Zelten/ deme dann 6000 folgen. Amara ist ein vberaus starkes Schloß/ auff dem Berg Amara gelegē/ in welchem des Königs kinder mit groffer wacht erzogen werden/ bis das nach absterben des Vatters der Erbe an den Tag gebracht wird. Dem Königreich Trigemahon ist das Königreich Tigray vnterworffen/ in welchem die stadt Caxumo oder Cassumogelegen/ so vorzeiten ein sitz/ als in ihren Annalibus zu sehen/ der Königin Sabae, wie ingleichen der Königin Candaces. Dieses Königreich durchstießen zweyen denckwürdige Flüsse; Abanhi, so von dem Ptolemæo Astapus genemmet/ vnd Taccalli, der auch Astaboras heisset/ in welchen mehr andere Bäche lauffen. Der Brunn Abanhi ist des Barcena Meereshlund vnterm Equinoctiali gelegen/ in welchem viel Insuln sind: Von Ptolemæo wird er Caloe genemmet. Die Landschaft (so viel man auß den neuen Scribenten/ die solche besucht haben/ abnehmen kan) ist vberaus fruchtbar/ so zweyen Sommer gemeinlich hat/ der bey nah immerwährend ist/ also/ das auß einem andern land der saame gesähet/ vnd auffm andern gesamblet wird; an andern orten alle Monat neue Früchten eingeführet/ vnd an andern wieder gesät werden. Es bringt wenig Weizen herfür/ Gersten aber/ Hirse/ das kraut Selamum, Kichern vnd Bohnen/ sampt andern Hülsen gemäß sehr vberflüssig. Hat auch an den Kohren viel honig/ doch denselben wissen sie nicht zu säubern oder zu gebrauchen. Ingleichen sind viel Weinraben/ aber sie wissen sich deren ganz nicht zu gebrauchen/ außgenomme in des Königs vnd des grossen Patriarchen Hoff. Haben Medicin-äpfel/ wie auch Citronen/ Honig vnd Flach/ haben aber vom flachs kein wissenschaftliche Leinwath zu machen. Sie bereiten ihren Tuch auß Baumwolle/ dessen ein grosse menge ist. Haben auch einig metall von Gold/ Silber vnd kupffer/ doch wissen sie selbige nicht zu reinigen.

Die Inscription so der König pflegt zu gebrauchen/ ist diese: N. N. Der Oberste meiner Königreiche/ von Gott allein darzu erwehlet/ ein Seuld des Glaubens/ vnd gesprossen auß dem Stamm Iuda, ein Sohn Davids/ ein Sohn Salomons/ ein Sohn des Bergs Sion/ ein Sohn auß dem saamen Jacob/ ein grosser Sohn Mariae, ein Sohn Nahu nach dem Fleisch/ ein Sohn der Heiligen Petri vnd Pauli nach der Gnade Gottes/ ein Keyser in Ober- vnd Vnter Ethiopia oder Morenland/ vnd in den grösseren Königreichen/ iurisdictionen auß der Erden/ ein König Noe, Cafares, Fatiger, Angolax, Bara, Balignarx, Adex, Vanguax, Goyamx, alda die Brunnen Nilli, &c.

Schreibung des Reichs.

Städte.

Städte.

Städte.

Des Königs Reich.